

Lernen Sie ihre Rechte und Pflichten kennen

Bewusst Bäuerin sein | Bäuerinnen wünschten Aufklärung über ihre Rechte und Pflichten. Deshalb wurde ein Handbuch «Bewusst Bäuerin sein» geschaffen, das Auskunft gibt über die rechtliche Situation in der Landwirtschaft – aus der Sicht der Frau.

Alle Bäuerinnen finden gemeinsam mit ihrem Ehepartner und ihrer Familie die für sie stimmige Lebens- und Arbeitsform. Sie leben ihre Bedürfnisse, sind anerkannt und haben ein gesundes Selbstbewusstsein. Zahlreiche Bäuerinnen wünschten sich denn auch Aufklärung über ihre Rechte und Pflichten. Als konkreter Schritt wurde für sie und die Beratung im Projekt «Bewusst Bäuerin sein» ein Handbuch entwickelt, das Auskunft über die rechtliche Situation in der Landwirtschaft gibt. Dies aus der Sicht der Frau. Das Werk gibt Hilfen für konkrete Situationen: Wie wirken sich Heirat, Konkubinats, Scheidung und Tod rechtlich aus? Welche Konsequenzen hat es, wenn die Bäuerin für ihre Arbeit im Betrieb Einkommen als Angestellte oder als Selbständigerwerbende erzielt? Unter welchen Bedin-



Bilder: zVg

erhältlich sind auch diese mehrteiligen Merkblätter mit Fallbeispielen, die helfen, Klarheit über eigene Rechte, aber auch Pflichten zu bekommen.

gungen kann die Bäuerin den Hof weiterführen, wenn ihr Mann tödlich verunglückt oder invalid wird? Wie muss ein Vertrag zwischen Ehepartnern gestaltet sein, damit die Arbeit der Bäuerin im Falle einer Scheidung mitberücksichtigt wird? Hilfreich sind die Checklisten, Musterverträge und die Adressverzeichnisse. Die Merkblätter enthal-

ten weitere Fallbeispiele. Nebst dem Handbuch entstanden Kurse und Gesprächsrunden zum Thema. Sie tragen dazu bei, dass die Stellung der Frau in der Landwirtschaft und ihre vielfältigen Rollen in breiten Kreisen diskutiert und damit sichtbar werden. Das Thema «liegt in der Luft». Dies unterstützt die Bauernfamilien, denn das Terrain ist schon vorbereitet: «Wenn alle anderen darüber sprechen, darf ich als Bäuerin das auch, und es wird Zeit, dass auch meine Familie sich damit auseinandersetzt. Zudem kenne ich meine Rechte besser.» Klarheit über die eigene Situation macht stark und sicher – und ist ein guter Ausgangspunkt für die Suche nach Lösungen. Dafür braucht es alle Beteiligten. Dabei ist die Kommunikation das A und O.

| Irmgard Hemmerlein

Leiterin der Bäuerlichen Hauswirtschaft, Agridea Lindau

Hier finden Sie hilfreiche Informationen

- Partnerschaft im landwirtschaftlichen Unternehmen, Checkliste/Gesprächsleitfaden zu persönlichen und betrieblichen Fragen, 26 Seiten, Fr. 6.–
- Bewusst Bäuerin sein. Ordner A4 (448 Seiten, Fr. 87.–) zu Ehe, Konkubinats, Vereinbarungen, Scheidung, Erb-, Boden-, Nutzungs- und Wohnrecht, Direktzahlungen, Versicherung, Steuern, Pacht.
- Merkblätter mit weiteren Fall-

beispielen je 4 Seiten à Fr. 2.50 (ganzes Set Fr. 20.–). Themen (Auswahl): «Mein und Dein» in der Ehe; Arbeiten ausserhalb der Landwirtschaft; Geld in den Betrieb des Ehegatten investieren; Trennung und Scheidung, Tod und Invalidität in der Bauernfamilie; u. a.

Alle Medien sind erhältlich bei Agridea, Tel. 052 354 97 00, E-Mail: kontakt@agridea.ch, www.agridea-lindau.ch | ihe



Sich wehren ist möglich

«Unser Sohn, der 23 Jahre alt ist, war übrigens der erste, der den Ordner ‚Bewusst Bäuerin sein‘ gelesen hat.» Oder: «Seit ich die – schlimmen – Zustände auf unserem Hof thematisiere, habe ich erfahren, dass es rings herum noch viele, ja sehr viele Schwiegertöchter gibt, die in der gleichen Situation wie ich stecken – oder in sogar noch schlimmeren . . .» Das sind nur Aussagen von Bäuerinnen aus einer anonymen Umfrage zum Ordner «Bewusst Bäuerin sein». Manche Bäuerinnen leben in Situationen, die ich heute nicht mehr für möglich gehalten hätte. Daraus folgere ich, dass wir an diesem Thema unbedingt dran bleiben müssen. Gleichzeitig freue ich mich über positive Beispiele und darüber, dass sich etwas bewegt; nämlich dass Bäuerinnen sich ihrer Bedürfnisse und Rechte bewusst werden und sich zunehmend wehren, mit Gleichgesinnten und innerhalb der Familie über die Probleme sprechen – und sich nicht zuletzt auch Männer für die Thematik interessieren.

| Irmgard Hemmerlein



www.landfrauen.ch